

# Metallbau in die Wiege gelegt

■ Froh über eine Ehrung ist der Tiefenbronner Geselle Louis Jost.

**MARIE MELSON**  
TIEFENBRONN/PFORZHEIM

Balkone, Stahlbauten, Geländer, nur ein paar der abwechslungsreichen Arbeiten, die Louis Tim Jost tagtäglich verrichtet. „Besonders gefällt mir, dass man an Projekten von null an arbeiten kann und man am Ende sieht, wie es fertig da steht. Auch das handwerkliche Arbeiten auf Baustellen und große Vorhaben mag ich sehr, genauso wie die präzise, industrielle Seite meines Berufes“, sagt der 22-jährige im PZ-Gespräch.

Vom Kepler-Gymnasium in Pforzheim und der Berufsschule ging es für den Tiefenbronner direkt in die Ausbildung zum Metallbauer. „Es war nicht direkt von der Kindheit an klar, aber der Berufswunsch hat sich dann doch schnell herauskristallisiert.“ Josts Eltern besitzen einen Schlosserei-Metallbau-Betrieb in Tiefenbronn,



Der Metallbau-Geselle Louis Tim Jost hat große Pläne für die Zukunft.

FOTO: RÖHR

dort konnte er schon früh Erfahrung sammeln. Zuerst habe er nur aus Spaß mitgeholfen, doch je älter er wurde, umso mehr Aufgaben übernahm er, schildert der Metallbauer.

So absolvierte der 22-jährige sein erstes Lehrjahr auch im heimischen Betrieb, das zweite und dritte dann jedoch bei Pfeiffer

Schmiede-Metallbau in Birkenfeld. Wie es danach weiter gehen sollte, war Jost allerdings nicht sofort klar: „Da kam dann die Frage auf, ob ich nicht studieren sollte.“ Jost entschied sich dagegen, entwickelte einen anderen Plan. „Es ist schlauer, jetzt erst einmal ein paar Jahre bei der Firma Schuler Metalltechnik in Büchenbronn zu

arbeiten.“ Der Tiefenbronner möchte nun zuerst seinen Meister machen und vielleicht sogar währenddessen studieren und Betriebswirt werden. Danach soll es für ihn wieder in den Betrieb seiner Eltern gehen.

**„Trotzdem freue ich mich mega auf die Feier. Es ist cool, dass man unsere Leistung ehrt.“**

**LOUIS TIM JOST** hat seine Metallbaulehre abgeschlossen und kann diese nun ausgiebig feiern.

„Das Handwerkliche zieht sich natürlich auch durch meine Freizeit. Ich bin in der Feuerwehr, da bin ich auch viel mit Metall in Kontakt. Ansonsten bin ich auch gerne kreativ und arbeite mit Freunden an Projekten oder Reparaturen“, schildert Jost, der in seiner Freizeit auch Jugendleiter der Feuerwehr ist.

Über sein Erscheinen in der Bestenliste habe der 22-jährige erst über die PZ erfahren: „Trotzdem freue ich mich mega auf die Feier. Es ist cool, dass man die Leistungen der Gesellen ehrt.“